

Lisa Gallauner



*90-60-90*  
**tot**

e-book

G&G

ihrer Eltern und dem ständigen Hungergefühl einmal abgesehen, hatte sich ihr Leben dadurch absolut verbessert. In der Schule bekam sie immer wieder Komplimente für ihre tolle Figur, wurde gefragt, ob sie abgenommen hatte. Und nun würde sie sogar mit Jessica und ihrer Clique shoppen gehen! Wahnsinn!!!

Jessica ging in Lenas Klasse. Sie war bildhübsch und megaschlank. Sie war eines von Lenas Vorbildern.

Seit Jessica bei einem lokalen Modelcasting gewonnen hatte, bekam sie immer wieder Aufträge für Fotoshootings und auch bei einigen Modenschauen war sie schon mitgelaufen. Wenn sie so weitermachte, würde sie sicher mal ein echtes

Topmodel werden.

Ihre Freundinnen wählte Jessica nach strengen Kriterien aus, das wusste jeder. Nur die hübschesten und schlanksten Mädchen gehörten zu ihrem Freundeskreis. Was natürlich zur Folge hatte, dass die coolsten Jungs auf Jessica und ihre Freundinnen abfuhren. Wer es in Jessicas Clique schaffte, war angesagt. Und nun hatte Jessica sie angesprochen! Das war unglaublich! Gedankenverloren griff Lena nach einem Stück Apfel. Dann dachte sie an die Verabredung mit Jessica und legte den Apfel wieder weg. Kleidergröße 34 war mehr wert, als dieser kurze Genuss. Das bisschen Hunger würde sie schon aushalten. Sie war schließlich stark.



Lena konnte es gar nicht erwarten, nach Hause zu kommen. Nach dem tollen Erlebnis mit Jessica während der großen Pause hatte ihre Glückssträhne weiter angedauert. Als sie in die Küche stürmte und ihrer Mutter einen Kuss auf die Wange drückte, ignorierte sie den Essensgeruch so gut es ging. „Hallo, Mama. Wir haben heute die Französisch-Schularbeit zurückbekommen. Ich hab den einzigen Einser geschrieben.“

Doris Lenngäuer, die gerade in einem Topf rührte, sah kurz auf. „Gratuliere, mein Schatz. Aber wenn ich ehrlich bin, habe ich nichts anderes erwartet. Du

schaffst es noch, die siebente Klasse mit lauter Sehr gut abzuschließen. Von wem du diesen Ehrgeiz wohl hast?“

In diesem Moment betrat Lenas Vater, Dieter Lenngäuer, die Küche.

„Also von mir mit Sicherheit nicht. Ich wäre in der siebenten Klasse schon froh gewesen, wenn ich einen Einser ergattert hätte. Was die Schule angeht, kommst du also ganz nach deiner Mutter.“

Lena wusste, dass Mama – wie sie selbst – immer eine Vorzugsschülerin gewesen war, während Papa die Schule nicht so wichtig genommen hatte. Trotzdem war aus beiden etwas geworden. Mama war Staatsanwältin und Papa ein erfolgreicher Journalist.

„Die Spaghetti sind gleich fertig. Du kannst dich noch rasch umziehen, Lena.“

Dann essen wir. Gibst du bitte Nicki Bescheid? Er ist oben in seinem Zimmer.“

Lena nickte stumm. Mit einem Schlag war ihre gute Laune wie weggeblasen. Spaghetti! Die hatte sie früher so gerne gegessen! Aber jetzt waren sie absolut tabu. Vor allem Mamas köstliche Sauce Bolognese war eine einzige Kalorienfalle: Sie enthielt Faschiertes, Zucker und Ketchup – also viel zu viel ungesundes und kalorienreiches Zeug.

Wenn sie ihr ehemaliges Lieblingsessen verweigerte, würde es sicher wieder Streit geben. Aber gerade jetzt, so kurz vor dem Treffen mit Jessica und ihrer Clique, durfte sie sich keinen Ausrutscher erlauben. Sie musste sich beim Essen zusammenreißen. Oder sie